

Dritte Sing-Vorstellung.

Maria Mag-
dalena.

Was wirst du nun Herz anheben?
Was wilt du mehr bey mir thuen?
Geh ins Grab mit Jesu z'ruhen;
Wilst du dich nicht weg begeben?
(a) Was wirst du nun Herz anheben?
Was wilt du mehr bey mir thuen?

Weil der Herz vor dich gestorben/
So kanst Herz bey mir nicht leben/
Geh ins Grab / was wilt anheben?
Sich er hat dir's Heyl erworben/
Daß er ist aus Lieb gestorben/
Drum kanst Herz bey mir nicht leben.

Mutter
Christi.

Weil ich nun einem so grossen Gutthäter / einem
Unschuldigen / eine Saab des himmlischen Vatters /
(b) meinem Sohn! meinem GOTT gesehen hab / ver-
lachtet / gegeißlet / mit Dörnern gecrönet / endlich
zwischen zweyen Schächern am Creuz hangen /
als der Pharisæer und Schriftgelehrten Ver-
schimpffung / so ist mir schmerzhafft die Erinde-
rung.

(c) Welche mir erfrischt auff's neue / meine unermessne
Peyn /
Sagt ob es nicht wenig seye / daß ich weine nur
allein.

B 3

ES

(a) Multi enim gemitus mei, & cor mentis moriens. Thren. 1. v. 7. Amore lan-
gueo. Cant. 2. v. 5. (b) Tunc expuerunt in faciem ejus: & collaphis eum ceciderunt,
alii autem palmas in faciem ejus dederunt. Matth. 26. v. 26. Jesum autem flagellatum
tradidit eis, tunc milites plectentes coronam de spinis posuerunt super caput ejus, expuen-
tes in eum, & crucifixerunt eum inter duos latrones. Matth. 27. v. 27. & seq. (c) Et
nunc tollite, & suspendite Matrem cum pignore, non parcitis proli, non parcatis & mihi.
S. Bernard. de Lam. Virg.

Es entfliehe von meiner Seele

Alle Helle /

Dann als mein Sohn todtes verblich /

Auch von Himmel all Licht entwich.

Es zerspringe vor bitterm Schmerz

Auch mein Herze /

Dann als mein Sohn todtes verblich /

Splitterten auch die Felsen sich.

Maria Cleo:
phe.

Beglückte Seele / die du von dem Heyland erlö-

set worden / du bist keine einige vollkommene / schöne /
rein und weiße Taube. Dein Erlöser / O Seele!

(a) seynd eben die Löcher des Felsen / in welchen die See-
le / als keine Taube / die Seeligkeit zu erlangen / auf
solche Weiß eingeladen wird.

Komme / komme raste hier /

Sich es hat zum Zuflucht-Orth

D'wunden / das bemenschte Wort

Da es starb / gelassen dir /

Komme / komme raste hier.

Darauß trang dein Heyl herfür /

Hier die Gnaden zeitign sich /

D'wunden die versichern dich /

Aufgesperrter Himmels-Thür

Komme / komme raste hier.

Maria Mag:
dalena.

O mein Erlöser / wahre eingefleischte Seeligkeit /

so hast du wollen / daß man sehe allein /

Damit der Sünder werd der höllischen Flamm
entbunden /

(b) Das Paradyß am Creutz / den Himmel voller
Wunden.

O Creutz

(a) Surge amica mea, speciosa mea & veni: Columba mea in foraminibus petrae, in
caverna maceriae, Cant. 2. v. 14. (b) Christus Jesus venit in hunc mundum, peccato-
res salvos facere, 2. Thimoth. c. 1, v. 15.

D Kreuz du warst längst auferkohrn /
Dem Menschen hast das Leben gebohrn /
Dich grüsse ich /
Die Wunden warn der Gnade Pfand /
Da jeder Sünder d'Liebe fand /
Euch ehre ich.

Johannes. Auß dem Paradyß / um welches uns Adam ge-
bracht / flossen viererley Flüsse / damit aber der ers-
löste Mensch ein bessers mög genießen /
Wolte auß sein fünff Flüssen /
Der Heyland Blut vergiessen.

Glormwürdige Wunden /
(a) Die ihr Blut vergossen /
Auß euch seynd geflossen
Die seeligen Stunden.

Maria Jacobi. Glormwürdige Wunden /
Maria Cleoph. Die ihr Blut vergossen /
Maria Magdal. Auß euch seynd geflossen
Die seeligen Stunden.

Johannes. Jene Glory / welche dir
Mensch / der HErr bereitet hat /
Stellt er ob dem Tabor für /
(b) Gab sie ob der Schedelstadt.

Maria Cleophe. Zu des Heylands Blut vergiessen /
Maria Magdal. Will ich lassen Zäher fließen. (c)

Maria

(a) Redemisti nos DEUS in sanguine tuo. Apoc. 5. v. 9. (b) Et venerunt in locum, qui dicitur Golgotha, quod est Calvarie locus, & crucifixerunt eum. Matth. 27. v. 33. & seq. (c) Stans retrò secus pedes ejus lacrimis cœpit rigore pedes, & capillis capitis sui tergebat. Luc. 7. v. 38.

Maria Jacobi. Höchſt beglückt die Sünder ſeyn /
 (a) Weiln ſie erlöſte GOTT /
 Mutter (b) Mir bleibt nichts als Schmerz und Peyn /
 Chriſti. Weil mein Sohn / und Schöpffer Todt /
 Maria Jacobi, Höchſt beglückt die Sünder ſeyn /
 Weiln ſie erlöſte GOTT.
 Maria Mag- Wein immittels / thue dich ſehnen /
 dalena. (c) Trag / O Sünder! Reu und Leyd /
 Chriſti Blut / und deine Thränen
 Maria Cleophe. Bringen dir des Himmels Freud /
 Von dem Heyland nicht mehr ſcheyd /
 Chriſti Blut / und deine Thränen
 Bringen dir des Himmels Freud.
 Johannes. Seeligmachende fünf Wunden /
 An euch hat der Menſch gefunden
 Wahre Hoffnung zum Genuß /
 Longinuß. Daß auß euch gefloſſene Blut
 Iſt anjezt aller Heyl und Gut /
 Iſt ein süßer Gnaden-kuß.
 Mutter Chriſti. Sünder kanſt du mehr begehren /
 Auch vor GOTTes Zorn ſo gar /
 (d) Find'ſt du Sichrung unfehlbar
 In den Wunden deines HERN.
 Das höchſte Liecht
 (e) Verwirf dich nicht
 Von ſeinen Gnaden-Augen /
 Zu öffnen dir
 Die Himmels- Thür
 Die Wunden dir jezt taugen.

Sein

(a) In hoc apparuit filius DEI, ut diſſolvat opera Diaboli. 1. Joan. 3. v. 8. (b)
 Ingemisco ego, & non eſt, qui conſoletur me. Thren. 1. v. 21. (c) Facite ergo fru-
 ctus dignos poenitentiae. Luc. 3. v. 8. (d) Lavit nos à peccatis noſtris, in ſanguine ſuo.
 Apoc. 1. c. 1. v. 5. (e) Donans vobis omnia delicta: delens, quod adverſus nos erat
 Chirographum decreti. Coloff. 2, v. 13, & 14.

Sein Blut wäscht dich
Ganz sauberlich /
Kanst truken Schnee und Lilgen /
Dein Seelen: Feind
(a) Wie böß ers meint /
Kan dich auch nicht vertilgen.

Maria Mag-
dalena.

D beglückter Sünder / der du ewig verlohren wa-
rest / dir und allen hat der Todt deines HErrn das
Leben widerbracht.

Erwecke Sünder nun die Neu in deinem Herzen /
Ja all dein eytles thun / beweine du mit Schmerzen.

Nach GOTT allein dich lencke /
So wohl in Lust als Leyd /
Sein bittern Todt bedencke /
So g'nüst die ewig Freud.

Wann dich auch alles plaget /
Von GOTT du nicht mehr scheid /
Weil dir sein Todt vorsaget /
Daß g'nüst die ewig Freud.

Joseph von
Arimathæa.

Es bett an mein S'mütthe
D GOTT deine Güte /
Und lieb Überfluß /

Mutter Christi.

D Seelen Erquickung /
Des Sünders Beglückung /
Mir Schmerz und Verdruß.

Chor.

So las jedes Herze ihm wohl seyn eingebunden /
(b) Daß man ins Himmelreich eingeh durch Christi
Wunden.

✠ ✠ ✠ ✠

(a) Nolo mortem morientis dicit Dominus DEUS, revertimini, & vivite. Ezech.
18. v. 32. (b) Pro omnibus mortuus est Christus, 2. Corinth. c. 5. v. 15. Redem-
ptionem misit populo suo, Ps. 110. v. 9. Et Januas cœli aperuit, Ps. 77. v. 23.

Handwritten text at the top of the page, including a date and possibly a recipient's name.

Second section of handwritten text, appearing to be the beginning of a letter or a list.

Third section of handwritten text, possibly a list of items or names.

Fourth section of handwritten text, continuing the list or letter.

Fifth section of handwritten text, possibly a signature or a closing.

Sixth section of handwritten text, possibly a date or a reference.

Seventh section of handwritten text, possibly a final note or a signature.

Four small circular stamps or marks arranged horizontally in the lower middle section.

Very faint handwritten text at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.